

## **Wie soll dieses Buch beginnen?**

Ich weiß es nicht.

Aber jetzt hat es doch schon so begonnen ..

Wenn es aber noch nicht begonnen hätte  
und ich mich fragen würde:

Wie soll dieses Buch beginnen?

Dann wäre die Antwort:

Ich weiß es nicht.

Wenn ich es aber nicht weiß,

wenn ich nicht weiß, wie dieses Buch beginnen soll,

dann muss ich mich fragen, wie es beginnen soll, um herauszufinden, wie es beginnen soll.

Das habe ich doch aber schon getan,

es war also richtig, zu fragen: Wie soll dieses Buch beginnen?

Dieses Buch hat also richtig begonnen, indem es damit begonnen hat, sich zu fragen, wie es  
beginnen soll.

---

## **Wie soll es aber weitergehen?**

Ich weiß es nicht.

Wenn ich aber nicht weiß, wie es weitergehen soll, muss ich mich fragen, wie es weitergehen soll.

Das tu ich aber doch schon.

Also ist es richtig weitergegangen, indem ich mich gefragt habe, wie es weitergehen soll.

Also geht es auch weiterhin richtig weiter, indem ich mir diese Frage stelle  
und es ist zu fragen:

Wie soll es weitergehen?

Das führt aber im Kreis.

Wenn es aber im Kreis geht, dann geht es eben nicht weiter.

Ich habe mich also getäuscht,

es geht doch nicht richtig weiter, indem ich mich frage, wie es weitergehen soll.

Also muss ich einen Schritt zurück gehen und sehe:

Die Antwort auf die Frage "Wie soll es weitergehen?" ist:

Ich weiß es nicht.

Ich weiß also nicht, wie es weitergehen soll.

---

Ich weiß also, dass dieses Buch richtig begonnen hat.

Und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

## **Welches Buch ist das aber, von dem ich weiß, dass es richtig begonnen hat, und von dem ich nicht weiß, wie es weitergehen soll?**

Die Frage "Welches Buch ist das?" versucht noch einen Schritt vor den Anfang zurückzugehen.

"Welches Buch ist das?" heißt "Welchen Titel trägt dieses Buch?".

Der Titel steht noch vor dem Anfang eines Buchs.

Ich kenne aber den Titel dieses Buchs noch nicht.

Den Titel eines Buchs kennen heißt seinen Inhalt im Groben kennen.  
Denn ein Titel gibt eine grobe Zusammenfassung, eine Überschrift des Inhalts an.  
Ich kenne den Inhalt dieses Buchs aber auch im Groben nicht.  
Ich kenne den Inhalt dieses Buchs überhaupt nicht.

Ein Buch hat aber dann richtig begonnen, wenn sein Anfang zu seinem Titel passt  
und ein Buch hat dann richtig begonnen, wenn sein Anfang auf seinen Inhalt hinführt.

Dies gilt aber nur für alle anderen Bücher und nicht für dieses Buch.  
Denn dieses Buch hat unabhängig von seinem Inhalt richtig begonnen.

Dass es richtig begonnen hat, zeigt sich aus sich selbst heraus.  
Der Anfang dieses Buchs begründet sich selbst.  
Er begründet sich nicht in Abhängigkeit von seinem Inhalt,  
den ich kennen müsste, um zu überprüfen, ob es richtig begonnen hat.

Da ich den Inhalt dieses Buchs nicht kenne, weiß ich zwar nicht, wie es weitergehen soll.  
Aber ich weiß trotzdem, dass es richtig begonnen hat,  
denn es hat nicht im Hinblick auf seinen Inhalt richtig begonnen,  
es hat überhaupt richtig begonnen.

---

## **Was heißt es aber, dass dieses Buch überhaupt richtig begonnen hat?**

Unter allen Büchern, die es überhaupt gibt und die überhaupt möglich sind,  
beginnen alle Bücher - bis auf eines - dann richtig, wenn ihr Anfang zu ihrem Inhalt und Ende passt.  
Dass dieses Buch aber richtig begonnen hat, begründet sich nicht im Abgleich mit seinem Inhalt.  
Dass dieses Buch richtig begonnen hat, begründet sich selbst, in sich selbst, aus sich selbst heraus:

Um überhaupt richtig zu beginnen, ist zu fragen, wie überhaupt zu beginnen ist.  
Die Frage nach dem richtigen Anfang ist ihre eigene Antwort.  
"Wie soll dieses Buch beginnen?" - So.  
Die Frage "Wie soll ich beginnen?" ist die einzige Art und Weise, überhaupt richtig zu beginnen.

Da die Begründung aber offenbar ist,  
denn wenn ich nicht weiß, wie ich beginnen soll, während ich aber beginnen will, so muss ich es  
mich fragen,  
ist gleichzeitig klar, dass es keine andere Möglichkeit gibt, überhaupt richtig zu beginnen.

Es ist möglich, in diesen oder jenen Büchern auf diese oder jene Weise richtig zu beginnen.  
Dies betrifft alle Bücher, die irgendwelche unter unendlich vielen sind, welche irgendwie beginnen  
und dadurch auf irgendeinen Inhalt hinführen.  
Der Beginn dieses Buchs ist aber der einzige Beginn, der nicht irgendeiner, der nicht dieser oder  
jener Beginn ist,  
sondern er ist Der Eine Beginn, der sich zu allen anderen Arten und Weisen zu beginnen abgrenzt.

Es gibt nur eine einzige Art und Weise, richtig zu beginnen,  
es gibt nur einen einzigen richtigen Beginn.  
Dieser ist der überhaupt richtige Beginn, unabhängig von allem, gültig aus sich selbst heraus.  
Dieser ist Der Eine Beginn.

---

Da dieses Buch also unter allen möglichen Anfängen den einen überhaupt richtigen hat, ist dieses Buch unter allen möglichen Büchern das einzige, welches das Potenzial dazu hat, Das Eine Buch zu sein.

**Denn Das Eine Buch zeichnet sich dadurch aus, dass es Den Einen Anfang und Den Einen Inhalt (und Das Eine Ende) hat.**

Dieses Buch ist also potenziell Das Eine Buch.

D.h.

1. Kein anderes Buch kann Das Eine Buch sein, denn nur dieses Buch hat überhaupt richtig begonnen.

2. Es ist entweder Das Eine Buch oder es ist der gescheiterte Versuch, Das Eine Buch zu sein. Gescheitert wäre es dann, wenn auf Den Einen Anfang nicht Der Eine Inhalt folgt.

Das Eine Buch ist es dann, wenn auf seinen Anfang, welcher Der Eine Anfang ist, Der Eine Inhalt folgt.

D.h. Das Eine Buch ist es dann, wenn es richtig weitergeht.

Wie ist es aber zu prüfen, ob es richtig weitergeht?

Seitdem es richtig begonnen hat, ist es doch schon ein ganzes Stück weitergegangen.

Es ist ersichtlich nicht an den Worten, denn diese sind in verschiedenen Sprachen, Dialekten und Ausdrucksweisen unterschiedliche.

Dieses Buch hätte auch mit

"Wie soll dieses Buch anfangen?" beginnen können, oder mit

"How should this book commence?"

und es hätte jeweils überhaupt richtig begonnen.

Ebenfalls ändert sich die Länge des Einen Buchs je nachdem, wie viele untergeordnete erklärende Sätze zu einem Satz hinzugefügt oder eben eingespart werden.

Es gibt also zwar nur das eine Eine Buch,

aber es gibt unendlich viele Versionen davon.

**Wenn es aber nicht an den Worten erkennbar ist, ob dieses Buch richtig weitergeht, woran dann?**

- Es ist an den Gedanken erkennbar.

Es gibt unendlich viele Versionen des Einen Buchs hinsichtlich der verschiedenen Worten, mit denen es wiedergegeben werden kann.

Aber es gibt nur einen einzigen gedanklichen Verlauf des Einen Buchs, der mit verschiedenen Worten wiedergegeben wird.

Die Kriterien für diesen Verlauf, nach denen zu prüfen ist, ob es richtig weitergeht, sind dabei zwei, die stets beide erfüllt sein müssen:

1. Dieses Buch geht dann richtig weiter, wenn wie es weitergeht, einleuchtet.

Die Logik, nach der es weitergeht, kann dabei nicht als diese oder jene bekannt und folglich auch nicht näher beschrieben werden.

Man könnte daher auch sagen, das Kriterium, nach dem es richtig weitergeht, ist gar keines.

Es geht dann richtig weiter, wenn kein Kriterium erfüllt ist, demzufolge es richtig weitergehen würde, während es aber trotzdem - aus sich selbst heraus offenbar - richtig weitergeht.

Es leuchtet nicht aus diesem oder jenem Grund ein, dass es richtig weitergeht.

Sondern wenn es schlichtweg überhaupt einleuchtet, dass es richtig weitergeht, dann geht es richtig weiter.

Ich weiß, dass es richtig weitergeht, wenn ich sagen kann

"Ich weiß nicht, weshalb es richtig weitergeht, aber ich weiß, dass es richtig weitergeht".  
Daher ist neben dem reinen Einleuchten das zweite Kriterium, das erfüllt sein muss, wenn es richtig weitergeht:  
2. Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Somit erklärt sich nun nachträglich, weshalb es richtig und notwendig ist,  
dass ich weiß, dass dieses Buch richtig begonnen hat  
und dass ich nicht weiß, wie es weitergehen soll.

---

Es ist aber nicht wie in einem Kriminalroman, in dem ich auch nicht weiß, wie es weitergeht, z.B. wer der Mörder ist, aber wenn ich weiterlese, dann weiß ich es.

//oder anderes bsp sachbuch informationen o wissenschaftl forschung ..

Es ist hier nicht so, dass sich das "Ich weiß es nicht" zu einem "Ich weiß es jetzt" verwandeln würde.

Dies ist in allen anderen Büchern der Fall.

Bei allen anderen Bücher, die diese oder jene Bücher sind, gilt für Leser und Autoren:

Sie wissen vorher entweder nicht, wie es weitergeht, oder sie wissen, wie es weitergeht und sie wissen nachher immer wie es weitergegangen ist.

Selbst ein künstlerisch experimenteller Schriftsteller, der nach dem Kriterium "Ich weiß nicht, wie es weitergehen wird" versucht, automatisch zu schreiben, weiß nachdem er es geschrieben hat, wie es weitergegangen ist:

Weil es wissbar ist, wie es weitergegangen ist,

weil die Gedanken, die aufgetaucht sind, diese oder jene Gedanken sind.

Der Grund aber, weshalb es nicht möglich aber notwendig ist, hier nicht zu wissen, wie es weitergeht, ist, dass es nicht wissbar ist, wie es weitergeht, weil es nicht denkbar ist.

Ich weiß hier also vorher nicht, wie es weitergehen soll/wird und ich weiß auch nachher nicht, wie es weitergegangen ist.

Ich kann zwar auf die Worte zeigen, die auf die Gedanken verweisen, mit denen es weitergegangen ist.

Und ich kann folglich aus diesen auch nachträglich ein Inhalts-Verzeichnis und einen Titel bestimmen.

Aber ich kann nicht die Gedanken benennen, mit denen es weitergegangen ist, da es nicht diese oder jene benennbare Gedanken sind.

### **Denn was ist der Inhalt des Einen Buchs?**

Es sind nicht die Einen Worte, die Einen Worte gibt es nicht.

Die Arbitrarität der Worte erzeugt unendlich viele Versionen des Einen Buchs.

Sondern der Inhalt des Einen Buchs sind die Worte, die für Die Einen Gedanken stehen.

Der Inhalt des Einen Buchs sind Die Einen Gedanken.

Die Frage nach dem Inhalt des einen Buchs ist also die Frage:

### **Welche sind Die Einen Gedanken?**

Eine erste Antwort auf diese Frage ist:

Es sind diejenigen Gedanken, die in einer Kette durchschritten werden, während offenbar ist, dass es richtig weitergeht.

Es sind also die bisherigen Gedanken dieses Buchs.

Diese sind dem Kriterium gefolgt "Es leuchtet ein, dass es richtig weitergeht und ich weiß aber nicht, wie oder weshalb es richtig weitergeht, es geht wie von alleine weiter".

Wenn man sich somit aber immer im selben gedanklichen Zustand befindet, welcher der Zustand

"Ich weiß es nicht, aber es leuchtet ein" ist,  
wie kann dann überhaupt davon gesprochen werden, dass es weitergeht?  
Der Text, die Worte gehen weiter, die Gedanken aber nicht.  
Es gibt also gar keine Gedanken, die hier durchschritten würden,  
es ist von vornherin und von Anfang an nur Der Eine Gedanke, der sich in verschiedenen Worten,  
die auf ihn verweisen, manifestiert.  
Dieser Eine Gedanke ist der Inhalt des Einen Buchs.  
Und Dieser Eine Gedanke ist gar kein Gedanke!

Der Inhalt des Einen Buchs ist Der Eine Gedanke.  
Die Frage nach dem Inhalt des Einen Buchs ist also:

### **Welcher ist Der Eine Gedanke?**

Der Eine Gedanke ist nicht dieser oder jener, ist nicht irgendeiner.  
Das könnte bedeuten, er ist nicht irgendeiner der unendlich vielen Gedanken,  
sondern ein ganz besonders ausgezeichneter, der seltenste und beste unter allen Gedanken.  
Das bedeutet es auch, aber viel wichtiger bedeutet es noch:  
Der Eine Gedanke ist überhaupt kein Gedanke.  
Alle Gedanken denken irgendetwas,  
der Eine Gedanke aber denkt gar nichts, er ist also auch kein Gedanke.  
Weil er aber auch mit Worten bezeichnet werden kann und Gedanken ihn umkreisen mögen, kann er  
doch "Der Eine Gedanke" genannt werden.  
Er taucht hier schließlich unter Worten und Gedanken auf.

//will grad 1,5 bis 2 Seiten weiter unten weiterschreiben und bin nicht einverstanden mit dem, was  
ich hier lese .. der eine Gedanke is sehr wohl ein Gedanke, desch doch wohl arschklar, wtf .. . . .

Es ist aber klar, dass der Eine Gedanke nichts denkt und somit auch kein Gedanke ist,  
denn welcher ist der Eine Gedanke?  
Es ist der Gedanke "Das Eine",  
es ist der Gedanke an das Eine.  
Es ist der Gedanke an Einheit,  
während alle anderen Gedanken Gedanken an diese oder jene Einzelheiten sind.

Gedanken an diese oder jene Einzelheiten sind aber tatsächlich Gedanken,  
denn diese oder jene Einzelheiten werden dadurch gedacht.  
"Das Eine" kann aber nicht gedacht werden,  
denn es ist das Wesen der Gedanken, dass es zu allem, was gedacht wird, etwas gibt, was dann nicht  
gedacht wird.  
Es ist das Wesen der Gedanken, sich zu anderen Gedanken, zu dem, was nicht gedacht wird,  
abzugrenzen.  
Jede Abgrenzung erschafft aber eine Zweiheit: Was gedacht ist und was nicht gedacht ist.

Somit muss, wenn behauptet wird, Der Eine Gedanke sei der Gedanke "Das Eine" hinzugesagt  
werden, dass dieser Gedanke falsch gedacht werden kann.  
Und er wird dann falsch gedacht, wenn er gedacht wird.  
Das Eine wird dann falsch gedacht, wenn es sich vorgestellt wird.  
Das Eine wird dann falsch vorgestellt, wenn es sich vorgestellt wird.  
Das Eine ist nicht vorstellbar, Das Eine ist nicht denkbar.

Denn würde man eine Vorstellung, einen Gedanken mit "Das Eine" bezeichnen,

dann würde sich "Das Eine" zu etwas abgrenzen, das nicht "Das Eine" ist.  
Das Problem ist nur vermeintlich lösbar, indem man den Gedanken "Das Eine" durch den Gedanken "nichts" ersetzt und behauptet:

Der Eine Gedanke ist "nichts",  
der Eine Gedanke ist der Gedanke an (das) Nichts.

Denn auch hier kann der Fehler geschehen, und er kann immer geschehen, da unter Gedanken und mit Worten auf das Wortlose und Udenkbare verwiesen werden muss, -  
es könnte auch hier noch der Fehler geschehen, dass sich "nichts" irgendwie vorgestellt würde, es mag sich auch vorgestellt werden, die Vorstellung als "nicht etwas" entsteht automatisch, aber tatsächlich verweist der eine Gedanke, ob in der Form "Das Eine" oder "nichts" oder auch "alles" (vorgestellt als: nicht nur teilmengen oder, das, was sich zum nichts hin abgrenzt ..) nicht auf diese oder jene Vorstellung, die die unumgängliche Wortwahl evozieren mag, sondern auf das Udenkbare, Unvorstellbare selbst.

Aber auch "Das Udenkbare" als eine Version des Einen Gedankens wird noch versucht werden, zu denken,

auch "Das Unvorstellbare" wird versucht werden, sich vorzustellen.

Man kann noch den Versuch machen, die Sache in ein Verb, Vorgangswort zu packen, indem man sagt:

Der Eine Gedanke ist, der das Denken beendet.

Das Eine Gedanke und der Inhalt des Einen Buchs ist das Ende des Denkens.

Aber auch hierbei wird versucht werden, sich das irgendwie vorzustellen, das irgendwie zu denken und wenn bloß die schwarzen Buchstaben auf weißem Grund der beliebigen Worte dieses einen speziellen Exemplars unter unendlich vielen Versionen des Einen Buchs vorgestellt werden.

//denken weist aus sich selbst heraus .. is die formulierung drin? spaeter drauf bezug nehmen und sagen, was is dann da? - tat, leben usw :)

---

Das "Ich weiß es nicht" dieses Buchs ist somit dasjenige,  
das nicht ist "Ich weiß es nicht, aber ich könnte es herausfinden und dann wissen",  
sondern das ist "Ich weiß es nicht, denn es ist nicht wissbar".  
Ich denke es nicht, denn es ist undenkbar.

Ich kann, wie es auch das Inhalts-Verzeichnis nachher können wird, zwar auf die Worte und Gedanken zurückverweisen, die sich hier automatisch, d.h. aus dem Denken selbst heraus ergeben, verweisen,

aber diese sind nicht der Inhalt dieses Buchs,  
sie verweisen auf Den Einen Gedanken und dieser weist aus dem Denken heraus, was wiederum nicht denkbar ist.

Ich weiß nicht, wie sich der Inhalt dieses Buchs ergibt und der Inhalt dieses Buchs ist gar keiner, er ist in steter Verneinung seiner selbst, er ist Verneinung dieses oder jenem, aber alle Worte und Gedanken sind diese oder jene.

Aber ich kann, bevor und unabhängig von ihrem Ende oder dem, worauf dieses Buch verweist, rückblickend auf die Worte dieses Buchs konstatieren:

Dieses ist das Eine Buch,  
es weist aus dem Denken heraus,  
seine Worte und Gedanken umkreisen Den Einen Gedanken,  
dieser ist ein Paradox, er widerspricht sich selbst:  
Er ist der Gedanke an Das Udenkbare.

Dass der Eine Gedanke aber in sich widersprüchlich ist, verhilft ihm dazu, dass ihm das Unmögliche gelingt:

Er verweist auf das, worauf kein Gedanke verweisen kann.  
Denn der Gedanke, der sich selbst widerspricht, muss enden!  
Ist aber also jedes Paradox ein Verweis aufs Udenkbare und somit eine Version des Einen Gedankens?

Nein, - Jedes Paradox versetzt für kurze Zeit in den Zustand, in dem das Denken geendet hat.  
Aber wenn der Gedanke nicht darüber hinaus auch inhaltlich das Udenkbare, das Eine benennend auf es verweist, gibt es keinen Grund, weshalb sich das Denken nicht wieder erheben möge.

**Inhaltliches Bezeichnen des Einen und formales sich-selbst-Widersprechen sind also die notwendigen und hinreichenden Bedingungen des Einen Gedankens!**

Wie viele weitere Versionen des Einen Gedankens gibt es aber?

Hab jetzt schon diese ... .. gefunden ..

wieso sollte ich die sammeln? zu welchem zweck?

die frage muss jetzt kommen, auch wenn sie noch unbeantwortet bleiben muss, bzw antwort is, weil das denken das aus sich selbst heraus sagt!!

und ich vertrau dem, weils mir einleuchtet ..

.. ah vllt an der stelle jetzt: bzgl pruefen .. wenns mir net einleuchten wuerde, wuerd ich au net weiterlesen, einzige ausnahme: es leuchtet dieses jenes ein, buch gescheitert .. und das wuerd man vllt net merken?! .. wie koennte man das merken? liegt an leser mh .. wenns zu nem krimi wird ploetzlich .. oder halt, viel gefaehrlicher: zu ner philo abhandlung mit system ... aaaah genau geil, mit begriffen, wo man sich was merken muss o kann .. das is hier eigtl die gefahr oder?

.. muss man hier dann unterhaltung und sachbuch unterscheiden und sagen sachbuch gefahr besteht ?? ..

und vor allem besteht die gefahr hier mega akut, weil sieeh, die paar versionen da und weitere sammeln . also was is der inhalt des einen buchs .. muss das die versionen so durchgehen oder gibts ne ueber version?

also tatsaechlich is es ja so dass es die versionen durchgeht odda .. aber dazu muss ich nach der naechsten fragen, oder aber nur hier, weils hier meta bew wird die sache und dann kann ich immer daccord sein wenns halt die versionen durchgeht ..

aber es kann nie drum gehen, sich die zu merken

sondern da die alle ende des denkens sind .. muss .. is das die frage dann? kriterium iwie ausserhalb des denkens, ausserhalb von sich merken sein .. dass man iwie spuert, bei sich, liebe und entspannung .. mh kommen die worte dann jetzt schon??? mhhhhh ....

... weshalb aber?

wieso will das denken das machen?

und was soll weiterhin mit diesem buch?

hab jetzt ja schon paar versionen des einen gedankens gefunden mh "das eine" "nichts" "alles"

"einheit" .. gibts noch mehr und muss dieses buch ne vollst liste sammeln oder wozu isses gut?

reicht net eine version aus, die man sich dann an kette um den hals haengt zur erinnerung dass net vergessen? ..

// bissl spaeter: spez grenzt weniger ab als allg? mhh . .

und danach dann erst das mit

Das Eine Buch heisst .. bestimmt ohne naechere bestimmung .. oder muss das jetzt doch weiter oben iwo rein ?

.. und: das eine buch das zu schreiben lesen wenn uehaupt eines zu schreiben lesen is ..

... sonst wuerd man einfach aufhoeren zu lesen .. gibt ja keinen grund weshalb lesen, wenn nicht dieses jenes erfuehlt ..

ah, dabei vllt sagen: wie das "ich weiss es nicht" von anderen buechern sich wegen seiner verwandlung zu "ich weiss es" .. iwie abgrenzt .. ne, so kann mans nicht sagen ..

KRITERIUM OB RICHTIG IS ALSO NUR OB ICH WEITERLESE UEBERHAUPT  
SONST WIESO SOLLT ICH

AH UND DASS ABER NET DIESES O JENES MH :: WENN ALSO ANGEGBAR GRUND:  
DANN FALSCH

nur momentanes einleuchten mh? .. leser hoert sonst auf zu lesen mh?! welches interesse sollte sonst auch da sein?

es ist nur reines einleuchten hier wenn uehaupt was

nicht dieses oder jenes einleuchten

mit diesem oder jenem inhalt,

sondern ueberhaupt nur .. verstand, denken aus sich selbst heraus

d 1 buch .. lesen schreiben wenn uehaupt eines ..

nein, das is der wesentliche unterschied: hier is net das ziel, dass sich das "ich weiss es nicht" aufloest, sondern das ist schon das ziel!!!!

-----

dann weitere versionen des einen ged,

notwendigkeit dieses buch zu lesen .. nicht vergessen usw?

--- ah ne, notwendigkeit des weiterlesens wegen der frage "was soll ich tun, wozu bin ich da?" und da denken eh da is, is das vorgeordnet und das hat schon begonnen, aber richtig beginnen geht auch im nachhinein, weil sich das so unbewusst? entwickelt und muss halt die richtige frage stellen, das geht jederzeit zwischendrin :) und dann den weg net verlieren .. und nach dem fragt widf dann!! :) und widf dann :) ..



was ist der inhalt des einen buchs?  
die einen worte, die einen gedanken  
das eine worte, der eine gedanke  
das Eine

Das Eine ist nicht weiter bestimmt als überhaupt nur bestimmt zu sein.

-> Das Eine ist auch einfach: Das. !!

"Das" in abgrenzung zu "irgendetwas"

Das eine, was bestimmt ist, ohne durch gedanken bestimmt zu sein, ist Das. (Das Eine)

und "Das" ist der gegenstand des einen buchs.

und "Das", was nicht weiter bestimmt ist außer ueberhaupt bestimmt zu sein, kann natuerlich nicht weiter bestimmt sein, weil bestimmung ist gedanke, weil ist diese oder jene bestimmung ..

[das war jetzt die loesung auf die frage, wie inhalt, ggst des buchs ist "das undenkbar" aus inhalt des buchs ist "das eine" folgt!]

und dann kann man aber wiederum sagen

aha, aber "Das" ist immernoch diese ueberhaupt-bestimmung! ..

.. aber selbst diese bestimmung ist es nicht

somit zeigt sich "Das" als offenbares(?) paradox

Das ist Das Eine und Das Undenkbar.

Diese oder jene Gedanken haben Inhalt, Bedeutung, sind halt Gedanken.

Und "Das" ist eben kein Gedanke, sondern ist ein Paradox.

Gedanken hingegen behaupten Konsistenz und zshg untereinander usw

somit: "Das" widerspricht sich schon selber, genau wie "der nichtgedanke", "das undenkbar", "ich weiss es nicht" usw ..

Also "Das" ist der Inhalt des einen Buchs.

Dieses Buch ist Buch ueberhaupt .. Denken ueberhaupt ..

die antwort auf die Frage WIE solls weitergehen is also

es soll so weitergehen, dass auf dieses Das verwiesen wird immer

und man kann jetzt auch bemerken, es gibt offenbar verschiedene weisen, verschiedene worte, auf dieses Das zu verweisen, "Das" ist nur eine version, mglk

Das, Das Eine, Das Undenkbar, Ich weiß es nicht

das sind bisher die die aufgekomen sind, oder? (später noch: widf, happiness .. +? :))

und all die haben die form des paradoxes

aber: verweist jedes paradox auf Das? (koennt man jetzt ja vermuten, um weitere versionen, worte fuer das zu finden .. (das will man, danach fragt man ja aber erst spaeter mh?))

ne, es muss auch inhaltlich drauf verweisen.

also: "ich bin kein satz" ist einfach nur sinnlos.

.. so n paradox versetzt einen vllt auch kurz in den zustand des nicht-denkens, aber vllt nicht lange o ist nicht powerful gegen andere worte (das kann man aber auch erst spaeter so formulieren mh)

.. sonst wuerde man dem inhalt, der bedeutung, dem eigentlichen gedanken ja jeden sinn absprechen, dass er uehaupt was bezeichne ..

also sowohl form als auch inhalt muss da passen, ABER es gibt da jetzt eben mehrere worte als nur "Das", die auf "Das" verweisen (zb auch "gott" usw mh? .. oder erst spaeter sagen das?)

also wollen wir fuer den weiteren inhalt dieses buchs offenbar einfach weitere worte (und das koennen auch saetze sein usw .. laenge nicht fest mh?!), die "Das" umschreiben!

das ist der inhalt des einen buchs (also nur "wie" ist der inhalt mh)

es kann man hier schon drauf verweisen:

in verschiedenen sprachen und dialekten und weisen zu denken (kulturen) gibt es unendlich viele versionen des einen buchs!

der verlauf ist aber (das kann man jetzt schon sehen, man kann ja sehen unterschied zw worte und sprachlicher verfassung, form und inhalt, tatsaechlichen gedanken ..) der verlauf ist ein und der selbe, ist universal, ist weltformel, ist der goldene kral usw .. heureka .. aber seine form ist jeweils unterschiedlich, individuell sogar nach sprecher und denker und sogar jedes mal lesen wird flirrend n bissl ne andere version auch bei dir erzeugen, hast ja immer andere assoziationen mit woertern, diese jene .. aber worauf verweist ist immer nur Eines und das Selbe ..

dennoch: wir suchen nach einem gedanklichen notwendigen verlauf

auch wenn die worte, das auszudruecken, verschieden sind .. eben nach diesen kategorien, sprache, dialekt, denkart nach kultur, lesart nach person und zeitpunkt umstaende usw ..

da wir aber nach einem notwendigen verlauf suchen

und fragen ob dieses buch nicht unendlich ist und es also nicht existiert ..

deshalb fragen wir nach dem WAS des "wie gehts weiter"?,

dh: Welche Worte sind das, die wir jetzt hier (bis zum Ende des buchs, also als inhalt des buchs) noch haben wollen?

wir wissen, das "wie": es soll immer um dieses "Das" gehen

aber wir wundern uns auch, weshalb hat nicht das denken schon geendet,

weshalb reicht es nicht aus, "Das" einmal aufzufinden, es ein mal gedacht zu haben ..

also wie viele versionen sollen da jetzt noch kommen muessen?

naja, es reicht nicht aus, das wort ein mal zu sagen, weils nicht drum geht, es ein mal zu sagen, sondern worum gehts? .. das ist uns nicht so richtig klar!!!

man muss offenbar nicht einfach nur das richtige wort finden!

sondern die worte machen irgendwas ..

und uns ist nicht klar, wie viele worte da kommen muessen, bis "es" passiert. .

ok, was ist jetzt schon offenbar? - das denken hat ueber sich selbst gesagt, es soll enden.

aber warum hats noch nicht geendet?

man hat sowohl gesehen, dass das denken sagt, es soll enden, als auch, dass es eben (trotzdem) nicht (ge)endet (hat).

und man sieht ganz klar ein (und in dem zshg kann man auch ueber luege sprechen, sich selbst beluegen ..), man sieht ganz klar ein, dass es nicht genuegt, das richtige wort zu sagen

wir ham das richtige wort gefunden und es gibt wohl verschiedene arten und weisen, das zu bezeichnen, aber das genuegt nicht.

ob mit mir (als was, wer?) da was passieren soll, kann man net so genau sagen .. aber auf jeden fall muessen da noch worte kommen! ..

.. und genuegen muss es dann iwie wenn weitere worte noch kommen mh?! ..

wir wissen, was passieren soll, nennen wir "denken soll enden", aber was das bedeuten soll wissen

wir eigtl net so recht oder? .. weil vllt aus angst? oder wir lassens net enden? .. koennen net

"nichtdenken" denken .. paradox halt .. oder sagen jetzt .. is das ausweichend, um erstmal halt noch weiter zu denken entgegen der aussage der logik selbst, dass denken enden solle .. glauben wir dem noch nicht so recht genug mh?

.. es endet auf jeden fall nicht auf einen schlag (aber is das nur ausweichend, das so zu sagen? ..)

9 min

// "gott" is auch name fuer "das". und gott sagt 1. kein bild von ihm machen, aber an ihn denken ist bild von ihm machen. d.h. name nicht als gedanken benutzen, d.h. sagen ohne dass nicht gedacht usw .. paradox form hats deshalb auch .. weil andererseits sagt gott, auf seinen namen vertrauen soll man, also natuerlich sehr wohl an ihn denken, das is das paradox! :)

wir wissen, dass, was passieren soll, dass wir das nennen "das denken endet" und wir wissen, es endet offenbar nicht auf einen schlag

ich stell nur fest, das denken sagt, es soll enden, aber es endet nicht endet also offenbar nicht auf einen schlag ..

also muss es nach und nach enden .. allmaehlich

allmaehlich kann aber nur gehen durch abnahme der gedanken, vermindering ihrer frequenz und das geht nur durch tend zu allg

aber die entwicklung is net so, dass ich immer auf ner bestimmten ebene von spez o allg bin und immer nur sehr spez (und der dann tief im denken drin) und nach entwicklung dann sehr allg hab .. sondern die sind immer gemischt .. in gewisser range halt .. also is schon so, durchschnittsverortung, aber nicht nur genau auf einer stufe, sondern gemischt, abwechselnd .. es gibt auch gar keine scharf abgrenzbaren stufen von allgemeinheit!!

... jetzt ist aber der allgemeinste gedanke in mein denken getreten naemlich: der gedanke an Das Eine!!!

na klar, das is ja eaasy :) :)

der gedanke "alles" o eines, einheit, das Eine .. ist der allgemeinste gedanke "das Eine" heißt ja --- Es gibt nichts, wozu sich das abgrenzt.

(in dem zshg kann man auch drueber reden ueebr 1 und 0 und so ..

der gedanke "nichts" ist eher der gedanke an das Eine als der Gedanke "eins" ..

"das eine" also eher als "eins" auch? ..

also eher "nichts" als "das eine", weil "das eine" sich noch zu "nichts" abgrenzt .. oder "alles" grenzt sich zu "nichts" ab zumindest?! .. also eher "nichts" .. aber nichts wiederum ist dann, weil als ged, notwendig iwie vorgestellt und somit wieder paradox und also eine weitere version fuer "Das". :) ..

.. was war noch mal das paradox in "das Eine" am anfang? .. bei "das undenkbare" isses ja klar?! ..

...

also weils Denken noch nicht geendet hat, aber soll

muss dieses buch weitergeschrieben, weitergelesen werden unbedingt,

damit sichergestellt wird, dass der eine ged immer wieder aufkommt und gedacht wird unter allen anderen spezielleren, weil das denken ja iwie, weiss net wie, und iwann, weiss net wann, durch ihn aber auf jeden fall, enden wird mh?! :)

.. entweder wirts iwann später plötzlich enden das denken

..

20: 30 min

// Wenn etwas Einzelnes die Eigenschaften des Einen behauptet. behauptung ueberzeugung glaube. dann erschafft es automatisch deren ggt. all das is unreal, die treffen jeweils dann nicht zu, sind scheinbar, taeschung, teufel. im Self sind eben diese eigenschaften aber real und tatsaechlich so gegeben und deren ggt nonex .. diese eigenschaften sind oneness, no other, happiness, schoenheit quasi?!, love, bewusstsein, Selbst, Ich (d.i. nicht person, name, koerper, ego) .. usw ..

der allgemeinste gedanke is der gedanke "das eine", oder eher noch "das nichts"  
das allgemeinste is wiederum kein gedanke - sodele  
- jetzt kann das Wesen des Denkens als nichtDenken herausgestellt werden  
weil selbst der allgemeinste gedanke sich abgrenzt zu iwas (weil wesen des denkens ist sich  
abgrenzen ..)  
selbst bei "nichts" wird abgrenzung zu "etwas" gedacht  
selbst bei allem/Sein wird abgrenzung zu nichts gedacht .. und ueberkategorie, die beide  
einschliesst, gibts nicht und kanns nicht geben?? .. "alles" zb .. grenzt sich ab zu ... zu "nichts"? .. kp  
.. jedenfalls grenzt sich jeder, selbst der allgemeinste ged noch zu iwas ab, alles, was halt nicht auf  
diese weise gedacht wenigstens oso?! ..

also is das allgemeinste kein gedanke ..

auch "nichts oder etwas" als maxallg ged muss iwie versagen .. wie? ..  
versagt das, indem "weder nichts noch etwas" denkbar is dadurch? .. so ein zwischendrin is immer  
denkbar .. unendlich fein is Sein, deshalb durch grobe ged .. trennung .. nicht fassbar ..

weil abgrenzung wesen des denkens ist  
kann was sich zu nichts abgrenzt, kein gedanke sein

Das Eine muss ausm denken raus verweisen (vorhin ged war das)  
weil bestimmt ohne attribut, ohne gedanke, nur ueberhaupt bestimmt ..  
nichtdenken ..  
das eine is also (selbe forderung mh?) das selbe (anderer name, andere, weitere version fuer) .. das  
eine is das selbe wie Das allgemeine, das allgemeinste

also wir wissen jetzt, das denken muss sich zum Allgemeinen hin entwickeln  
aber das allgemeinste is schon da (oder mh .. die allgemeinsten gedanken zumindest sind schon  
aufgetaucht. ob das allgemeinste als nichtdenken schon da is .. das wissen wir eigtl nicht oder? ..  
oder koennen wir vom allgemeinsten schon sagen, es muss auch voellig perm und unendlich und  
eternal sein und also eh auch shcon die ganze zeit da sein, nichtdenken immer schon unter und  
zwischen ged und denken muss nur enden um das dann zu uebrig zu lassen, rein ... ? ) ..

die allgemeinsten gedanken sind schon da  
die muessen jetzt nur so lange bleiben, bis die spezielleren weg gegangen sind  
weil das heisst nach unserem verstaendnis gerade, dass das denken enden soll mh  
wir wissen nicht weshalb und was fuer n problem mit den spezielleren besteht, nur dass die halt von  
den allgemeinen verschieden sind und von denen ablenken also .. drum sind die die feinde halt ..

aber nicht aus selbstzweck sollen die maxallg gedacht werden  
sondern: das denken soll enden  
aber dh sowohl die speziellen als auch die allgemeinen gedanken sollen enden  
aber die allgemeinen sind halt die die sagen, dass es enden soll  
und die speziellen lenken also davon ab, obwohl das offenbar gilt, die wahrheit is!  
die speziellen ged sagen dieses oder jenes  
deshalb muessen erst die spez enden  
und die allg lassen wir eher zu,  
weil die dieses programm verfolgen, dass wir aus sprache logik verstand selbst hier als richtig!  
ansehen ..  
weil wenn wir ansonsten fragen, was zu tun is (denke ja schon ..also erst: was denken?), dann  
wissen wir net, was richtig .. sind schon zu spät .. muessen also richtige frage dafuer erstmal stellen,  
um das zu finden .. und jede frage weiss das aber von sich nicht, daher -> widf

das is ja auch das (kam das vorher schon?):  
wenn ueberhaupt was denken, dann was?  
und die antwort is: nix denken, aber wenn dann die allgemeinen

und (wdh) wie sagen die allg ged nochmal dass das denken enden soll?:  
mit verschiedenen woertern:

- paradox: ich weiss es nicht (behauptet ja implizit, dass es das weiss ..)
- das undenkbare (denkt das ja ..)
- das Eine (bestimmt durch gedanken "eins" immer noch mh ..)
- das allgemeinste .. weil jeder gedanke speziell is? weil max allg heisst keine abgrenzung, aber ged is wesentlich abgrenzung .. weil es immer nicht-x gibt ..

dieses buch sagt also:

du musst unbedingt weiterlesen

dieses buch muss unbedingt fertig geschrieben werden

fertig geschrieben heisst dann, nur noch das undenkbare is da, das denken hat geendet, die gedanken sind nicht mehr da

und du musst unbedingt weiterlesen, weil diese allgemeinen gedanken kultiviert werden muessen, weil deine lebenserfahrung is: diese gedanken hattest du nicht kultiviert, bevor du dieses buch gelesen hast

aber diese gedanken, die aber offenbar richtig sind und diejenigen, die du denken sollst, stehen in diesem buch!

ohne dieses buch verlierst dich also ins Falsche, weil du dann dieses oder jenes Spezielles denkst und abdriftest :D ..

die worte dieses buchs stehen stellvertretend fuer diese allgemeinen gedanken

das macht also das buch zu deiner goetze, zu deinem guru, der in dein leben treten muss .. in einem sinn halt mh ..

denken endet offenbar nicht auf einen schlag, ploetzlich

, sondern die allg gehen zwischen die spez und beenden diese somit (wie is noch nicht klar mh?)  
nach und nach ..

widf is immernoch nicht aufgekommen mhh ..

also sagen wir jetzt: wir wollen mal genauer anschauen: wie beenden denn die allgemeinsten gedanken die speziellen eigtl? (widf nein ..)

und wir fragen danach "wie beenden die allg das denken"?

weil wir wissen, die tuns, aber wissen nicht wie und muessen daher an diesem buch festhalten, damit die kultiviert werden, damit wir die nicht vergessen ..

aber wenn wir iwie wuessten, WIE die das machen, dann muessten wir vllt gar nicht an denen festhalten und koenntens iwie selbst machen

und muessten nicht an diesem buch festhalten und muessten nicht in der angst sein, die wieder zu vergessen, das zu vergessen, was offenbar richtig ist! ..

denn es koennte ja sein, dass wir dieses buch verlieren!!

deshalb muessen wir das WIE unbedingt rausfinden!

(diese methode ausserhalb des denkens is ja auch unbedingte entspannung, aber das kommt viel spaeter oder? .. )

also: wie beenden die allg ged das denken eigtl?

sie machens so, dass sie halt zufaellig (?) aufgekommen sind

weil wir wissen nicht wo sie herkommen und haben ged auch nicht erschaffen ..

aber wir wissen, dass WENN sie da sind, dass sie das denken so beenden, indem sie selber nicht stabil sind!!  
indem sie sich durch die form des paradoxes, des oxymorons sich selbst (performativ) widersprechen.  
so erschaffen sie den zustand des "nichtdenkens", leiten zum undenkbareren ueber  
das denken leitet ueber zum undenkbareren, indem es 1. inhaltlich auf das undenkbarere verweist und 2. formal sich selbst als gedanke, der somit in seiner ihm wesentlichen behauptung nicht stabil ist, widerspricht  
zerstoert seine eigene form, sein eigenes verweisen, denken, bedeuten usw ..

31: 30

//WidF= die beste (und max) Einzelheit ist ein totaler Reinform!!  
-> Einheit Self :)

//weil schon gewisses alter hab, wenn anfang zu denken oso ..  
net richtig begonnen zu leben? .. was, wenn ich alles richtig machen will? schon zu spaet mh?  
darum jetzt hier nochmal richtig beginnen, das geht nachtraeglich durch richtige frage verfolgen,  
anfang des denkens is notwendiger, logischer anfang, der am ende gefunden wird, richtig enden  
macht alles richtig, richtig beginnen is unmoeglich offenbar, zeitlich richtig beginnen, aber das ist  
jeztz logisch richtig beginnen!!!!!!!!!!!!!! <3

31:30 weiter

widf is ja sowas von uebergeordnet, dass ich an jeder stelle immer da hin kommen koennte, indem ich frag, ja was is jetzt die frage ..

wenn ich fragen wuerde: wie find ich weitere versionen des Einen Gedankens?  
nichts anderes kann der inhalt des einen buchs sein als weitere versionen des einen gedankens zu finden ..  
wie find ich weitere versionen des einen (des letzten auch ..) gedankens?  
dann kann man sagen: zumindest mal nicht, indem ich das frage, weil das is ja n gedanke.  
also muss zumindest immer erst mal ne frage ..  
(//gott, aum, weltenseele, universum?, brahman, shiva, happiness, love, bewusstsein, Sein, isness, what-is, was ueberhaupt ist, ueberhaupt, eigentlich, Selbst sind ja weitere namen fuer das eine auch nae .. weitere versionen des Einen Gedankens)

..

... frage steht vor antwort usw .. muss immer hinterfragen ..  
und jetzt zeigt sich widf als die eine version (?? is das so??) des einen gedankens .. den anderen uebergeordnet?? .. mhh, weiss net . dass widf die ueberwaffe is, weil widf "nein" zu all denen noch is .. noch hinter die geht? ..  
der herr von widf wiederum is aber Stille na ..  
.. und der zirkel, selbstbestaetigung is alleinstellungsmerkmal von widf ggue den anderen ged mh ..

....

AAAAH wie geil: das isses!  
wir ham ja nach was gesucht, was das Denken beendet, was selbst aber nicht im Denken liegt  
- und deshalb nicht vergessbar ist!  
und das ist Fragen!!!!!!  
die Auflöschung von Gedanken  
und spaeter is ja Lösung auch wieder so n wichtiges Wort .. lösung vs prob und bin selbst meine eigene erloesung usw ..

..

also: Fragen(!) als Methode ueberhaupt  
das heisst nicht unbedingt alles bezweifeln .. annehmen, was offenbar is, aber gesundes zweifeln  
und widf is die frage, die alles hinterfragt  
geht ganz an den anfang zurueck und fragt:  
ist das ueberhaupt richtig?  
hab ich ueberhaupt richtig angefangen?  
hab ich mein leben ueberhaupt als baby schon richtig begonnen?

//sodele jetzt is vllt der richtige zeitpunkt, aufzuschreiben, was ich beim mooji silent sitting vor ca  
einer stunde gedacht hab <3 :

wie auch immer genau es zu widf kommt,  
es kommt dabei diese wendung vor:

"wie soll dieses buch beginnen?" ist zwar der richtige anfang dieses buchs, aber  
(vgl analog dazu wenn uehaupt ein buch lesen, dann das .. wenn uehaupt was denken ..aber  
tatsaechlich: nix denken. nix denken, aber wenn uehaupt was, dann das .. nix lesen (muss), aber  
wenn uehaupt was, dann das . . )

"wie soll dieses buch beginnen?" war zwar der richtige anfang dieses buchs, aber  
war es richtig, damit anzufangen, dieses buch zu lesen/es zu schreiben?

.. was waere sonst zu tun, zu sein usw .. vor all dem .. ich denke .. also zuerst fragen  
und im fragen fragen aussagen vorgeordnet .. daher --> widf :)

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!1 (+ nichts sonst ist die frage und nein! usw .. )

42:30

also: Fragen als Maxime war der Gedanke grad

später will ich dann ja noch sagen, diese 2 grossen abschnitte:

- was ist das schlimmste, was passieren kann? und das schlimmstdenkbare kann nie so sein

- und was is das bestvorstellbare? das ist der fall und eben nicht vorstellung, nicht in gedanken ..  
das is das wesentliche, was widf zeigt .. und das wird benannt .. im inhalts-vz? .. nachm twist? ..

.. ok also: Fragen als die Methode ueberhaupt

und widf als dessen .. goetze, king, anfuhrer iwie? ..widf als guru?! ..

und man kann dabei auch sagen: ja warum(!) denn ueberhaupt fragen und hinterfragen und alles?  
-> damit das Falsche wegfaellt!

das Wahre bleibt! .. wir wollen ja nicht offenes bezweifeln .. ok schon, aber nicht offenbare  
einzelheiten wie zb da ist dieser baum .. also so im alltaeglichen umgang mit sprache nicht .. das zu  
beweifeln kann schon zu was fuehren, weil das phaenomen baum nicht IST .. und das phaenomen  
baum viel mehr behauptung dieses ganzen Seins eines Baumes macht, das sich aber als Sein(!) des  
Baumes wesentlich entzieht, weil Sein max bewegtheit is .. unschaefe, nichtphaenomen, das  
entzieht sich wesentlich!!

geili und da kann man jetzt auch verstehen, was es denn heissen soll, dass das denken endet:

.. hinterfragen, um zu hinterfragen, damit das Falsche wegfaellt

aber wenn man fragt: warum denn ueberhaupt fragen und hinterfragen,

ja damit das Falsche wegfaellt ..

und jetzt verstehen, was es heissen soll, dass das denken wegfaellt:

das denken kann sich irren! .. denken heisst immer mglk von irrtum

-> die mglk von irrtum muss enden!!

sich irren muss enden

und sich irren kann nur enden, wenn die moeglichkeit von irrtum ueberhaupt endet!!!!

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

dh. man hintefragt  
und das wesen des hinterfragens ist:  
da geht nicht das weg, was wahr ist  
, sondern nur das weg, was falsch ist.

das Falsche muss gehen, das Richtige bleiben  
also sind wir auf der Suche nach: Wahrheit

44:30

... auf der Suche nach Wahrheit ...

Das Falsche muss enden

Wir ham Fragen gefunden als das Programm überhaupt

.. vorher Versionen des Einen Gedankens, der ausm Denken herausweist .. und das is tend Fragen  
mh .. und König des Fragens WidF

..fragen zum aufloesen von gedanken .. d.i. ende des denkens

und ende des denkens is wesentlich ende der mgk von irrtum

und denken als dopplung!

ende der dopplung, weil die wahrheit is wahrheit ohne dass ich sie als wahrheit denke. denken is  
daher dopplung

wenn die mgk von irrtum endet, endet das Falsche auch ..

und dann bei frage "wie" endet das denken? durch widf

und zwar indem widf immer nein sagt zu allen gedanken usw ..

und letztlich auch nein zu sich selbst ..

nein zu denken uehaupt und nein zu sich selbst is widf

..

die reihe is da ja so, widf hat auch aussage und antwortaspekt an sich .. und stille als ziel und koenig  
von widf .. ziel des fragens is stille, d.i. alle gedanken haben sich aufgeloeset

ah und Stille is ja obvs wieder ein name (wenn imperativisch gelesen!) fuer das Eine, eine Version  
des Einen Gedankens also, weil obvs is Stille abwesenheit von gedanken, welche ja (dann) laerm  
sind, wenn man sie nicht will, was ja so ist, da wir ja ueberzeugt sind, dass das Denken enden soll!

ok, also auf die frage WIE is das die antwort. so wuerde widf das machen (durch sein nein)

also dF: kann ich willentlich machen, dass es dazu kommt, beschleunigt, indem ich widf widf widf  
widf widf widf widf denke? ..

kann ich das willentlich herbeifuehren das ende des denkens? .. mhh die frage is aber weitstreug  
oder? ..

also kp ob gedanken kommen zu: kann ich willentlich ohne den agenten widf das denken beenden?  
jedenfalls die gedanken kommen dann glaub:

widf beendet offenbar nicht alle gedanken auf einen schlag,

also allmaehlich,

darin aber: wenn es allgemeinere gedanken beendet, beendet es damit jedesmal viele auf einen  
schlag ..

und .. mh .. sofern es endlich weniger allgemeine gibt, die alle killen ..

..

ok und dabei: so isses: es gibt zwar nicht (zumindest nicht erwiesenermassen, weil keine scharfe



grenze ziehbar ist?) nur endlich wenige maxallg gedanken  
aber es gibt nur endlich wenige maxallg, die in allen ged enthalten sind.  
und: sobald ein einziger ged (ueberzeugung) in einem (komplexen) spez ged falsch ist, faellt der  
ganze komplex (des spez ged) in sich zusammen.  
dh durchs bloss auffinden dieser endlich wenigen,  
naemlich nur einem einzigen,  
ged, stuerzt das gedankengeruest in sich zusammen,  
und das ist dieser gedanke, der definitiv in jedem ged enthalten sein muss:  
dass dies ein gedanke ist (?) ... oder ...  
das denken soll nicht enden! ..  
!!! :)

also: jeder allg ged beendet viele spezielle.  
diesen einen zu beenden wuerde heissen alle beenden! ..

.. bin der mp3 grad bissl vorausgehuscht:  
also vorher kommt da oben:  
welche sind die allgemeinsten grundueberzeugungen?  
(und nachher wird die eine allgemeinste (das denken soll nicht enden) durch weitere wie "ich bin  
mein koerper, ich leide, hab, zumindest potenziell, probleme" usw ergaenzt )

min: 49

eine meiner maxallg grundueberzeugungen is: das denken soll nicht enden  
und (dazu gehoert) warum nicht: naja, weils dazu da ist, probleme zu loesen.  
und weil ich mich ja gut fuehlen will .. bla ..//das war nur n gedankenfetzen dazu noch mh ..

... das denken is dazu da, probleme zu loesen, deshalb will ich das nicht, weil ich sag, es bestehen  
probleme ..  
aber ich bin ja in dem widerspruch, eienrseits bin ich davon ueberzeugt, es soll nicht enden  
und andererseits seh ich schon ein nach der logik in widf, die ich nachvollziehe und also auch als  
ueberzeugung teile: widf, das denken selbst sagt, es soll enden ..  
also befind ich mich in nem konflikt .. in nem widerspruch  
und ich muss das klaeren .. und sag, raeume ein: ich lass mich von widf, das jetzt hier als buch  
weitergeht mh, gern ueberzeugen, dass das denken doch enden soll ..  
.. bisher denk ich aber .. ne, das soll auf gar keinen fall enden, weil sonst hab ich mein instrument  
verloren, das mir hilft, das probleme loest ..  
// spaeter: auch im denken muss man, wie ohne denken, darauf vertrauen, dass einem die loesung  
fuer ein problem einfaellt ..

also und ich denk weiter:  
wenn es klappen wuerde, koennte, dass die eine der beiden grundueberzeugungen, naemlich  
diejenige, dass das denken nicht enden solle .. (aha!, weil die andere is offenbar wahr, deren  
wahrheit sehen wir begruendet in widf mh .. aber wir wehren uns dagegen! ..) ..  
also wenn die ueberzeugung, es solle nicht enden, als falsch herausgestellt werden koennte .. dann  
wuerde ich dem denken ja definitiv dann auch zugestehen zu enden ..  
wenn ich sehe, ich irre mich in dieser ueberzeugng, es solle nicht enden  
.. wenn die ueberzeugung ginge, dann bliebe nur noch die ohne opponenten, dass es enden solle (ob  
das dann gleichzeitig auch bedeutet, dass es das tut .. is noch nich die frage?! .. oder is dann  
zweifelsfrei so? .. ich steh jedenfalls nicht mehr im weg? .. oder is die frage von "tun" hier schon  
angesprochen und schlicht vertagt? ..)

min: 53

also das Denken sagt:

wenn ich rausfinden koennte, dass ich mich darin irr, dass das Denken nicht enden soll ..  
und ausschließen tu ich: wenn ich das Denken einfach willentlich beenden koennte, müsst ich ja net  
drüber nachdenken, wie das geht usw .. oder? .. entweder das, oder ich traus mich net, selbst wenn  
ichs koennte, bevor ich net weiss, wies is, weil ich net sicher weiss, dass es ein zurueck gibt dann,  
weil ich sprech ja von finalem ende des denkens, net so zwischendurch wie mans im schlaf oder bei  
zerstreuungsmomenten hat .. also in beiden faellen .. selbst noch in dem fall, ich weiss wie, aber  
kann ja trotzdem drueber nachdenken .. mh .. durchdacht werden muss es hier jeztt auf jeden fall! ..

..

oder so: all dem vorgeordnet ist meine ueberzeugung, dass es eh nicht enden soll. also muss des erst  
mal getacklet werden! ..

wie koennte das getacklet werden?

ich muss deswegen denken, weil (ich denke), es gibt verschiedene probleme, die ich loesen muss.  
und die sind auch wieder verschieden allgemein und so ..

das Denken duerfte dann enden, wenn ich sagen wuerde alles ist (fuer immer und ueberhaupt?!) gut,  
weil das wuerde bedeuten, es bestehen keine probleme

und dann so weiter iwie:

es gibt eine dem Denken eingeschriebene Reihenfolge (bzgl der, potenzieller probleme)  
, mit der man schrittweise ne positive grundstimmung aufbauen wuerde,  
indem man sagt, zuerst das Allgemeine sichern und dann das Speziellere -> Sicherheit ..(als Zweck  
des Denkens mh .. )

und das Allgemeine sichern tut man, indem man (Reihenfolge von allg nach spez und von schlimm  
nach gut is beides logisch, also dem Denken selbst eingeschrieben mh, wie naturgesetz) zuerst nach  
dem Schlimmsten fragt (loesung dafuer finden .. stellt sich nachher raus, loesung taugt nix, dessen  
unmglk waere auch nice gwesen, will man das?! .. ne, aber was man findet, ist dessen  
Scheinhaftigkeit, illusion und das is supii! <3 :))

und wenn man nach dem Schlimmsten fragt,  
dann kommt man tatsaechlich kurz in den Schlimmsten zustand,  
der dann vermeintlich kurz geloest wird

und es zeigt sich, dass die ganze zeit ueber widf hauptsaechlich dazu da is, als sicherheit,  
dass ich eigtl von widf denk, wenn ich mich an diesem ged festhalt (dann gehts auf jedem fall schon  
mal in die richtige richtung) und wenn ich dieses buch weiter lese, schreibe,  
ich dieses buch als guru und goetze weiter festhalten muss  
um mich dorthin zu bringen

dann deshalb weil fuer mich in widf immer diese kleine anspannung von dfiwidf, dieser aussage,  
diesem schluss haengt (der ja dem, was es eigtl soll, ihrem wesen, entgegensteht .. dem Fragen, dem  
sich auflösen entgegensteht. welcher aber genau der aspekt in widf is, der max tension, den  
gedanken aufrecht erhaelt, als letzter kaempfer, damit er alle anderen ueberlebt)

..

es zeigt sich einfach im twist, dass es (widf) nicht ist, was es behauptet zu sein!  
..also man erlebt halt, was man eh schon weiss, dass widf als gedanke auch noch enden muss  
letztlich halt ..

.. nein mehr noch: widf zeigt sich als max gedanke so mh, weil die tension daran max is ..  
und 1. wenn man das zu droppen kriegt, hat man das meiste (und damit vllt alles andere auch? .. kp)

gedroppt ..

oder 2. man uebertraegt, was an widf als dem denken wesentlich gesehen wird, auf alle gedanken und dropt so alle? ..

weil widf behauptet, die ultimative loesung zu sein,  
die sicherung fuer die grundstimmung  
und das is es eben nicht

weil man sich da festhaelt an ner einzelheit ..

sondern im ggt

es ist das ggt!

es zeigt sich jetzt als der teufel, als der deceiver!

dass, was man teufel nennt, dich hierher gefuehrt hat

kauf das, groesste sicherheit (vgl gott und teufel wette hiob und faust, probe! .. das auch an der stelle kommentieren so? )

.. weil tatsaechlich fuehrt er einen in: unendliche angst!, d.i. die hoelle, sein reich

teufel, der das Nein, reines Nein ist,

und das Nein auch zu sich selbst

der geist, der stets verneint ..

.. und der muss ja sich selbst zerstoeren am ende, weil da gehts nicht anders weiter (und also hat gott die wette schon von beginn an gewonnen (faust, hiob) und der teufel ist das werkzeug von gott und hat auch seinen platz in der welt .. boese konsequent zu ende gefuehrt loest sich auf zum everlasting Guten! ..

kurz vor min 57:

!! neuer ged :)

und wenn ich jetzt sagen wuerde, nein nein nein, ich weiss aber nicht, wie ich das denken droppe jetzt, ich halt weiterhin fest an widf als einzelheit gedanke und der drop, der sich als notwendig zeigt, weil denken offenbar irrtum und taeuschung, aber ich bleib trotzdem drin haengen .--- ich kanns nicht droppen, ich bleib dabei haengen, ich bin derjenige, der verliert, den der teufel nicht mehr loslaesst ..

dann sagt das buch: du musst jetzt einfach nur weiterlesen! :)

also ich sag: der teufel hat sich selbst zerstoert.

denken muss jetzt gedroppt werden, es geht nicht weiter, is offenbar: jetzt drop!

du sagst: ich kann nicht weiss nicht wie, das denken geht weiter, ich haeng in hoelle

ich sag: du musst jetzt einfach nur weiterlesen!

du musst nur eines tun, und das ist: weiterlesen!

... man muss es auch gar nicht, weiterlesen, aber mach doch, jetzt isses viel schoener als am anfang :)

am anfang musstest du unbedingt weiterlesen,

weil das denken gesagt hat, ja du musst unbedingt die allgemeinen gedanken weiterdenken und dich nicht in spezielleren verlieren, nicht die wieder vergessen, weil die obvs richtig und wichtig sind ..  
und du die aber nicht denkst ohne das buch hier ..

!aber jetzt muss ich einfach nur weiterlesen, weil jetzt isses einfach die frohe botschaft!

und es is die ganze zeit schon die frohe botschaft, weil der teufel hat sich selbst ueberwunden! <3  
also hier is echt der twist auch spuerbar, der drop des denkens ist hier spuerbar!! in der happiness der worte!!!

jaaaaaaaaaaaa so isses! .. probleme sind weg gedropt und in der happiness, positivheit der worte ist der drop spuerbar .. und den, diese erleichterung nachvollziehen .. das is der drop und man muss sich nicht fragen, weil sich fragen "wie drop ich das denken?" - das waer ja denken!!!!!!!!!!!! wie widf!!!!!! der teufel will dich im denken haengen lassen, indem er dfiwidf umformuliert an der stelle in "ich weiss nicht, wie ich aufhoeren soll, zu denken" ---- aber das ist ein gedanke!!! genau so dumm selbstebennichtreflexiv is dfiwidf ... "ich weiss nicht, wie ich aufhoeren soll, zu denken", obwohl ich weiss, dieses negative grueblerische ist falsch, alles deutet darauf hin, die ganze zeit schon, die schoenheit der natur usw .. aber ich bin einfach nicht sicher und muss vllt probleme loesen und ich weiss ja auch gar nicht wie denken droppen uuuund so weiter ----- aber --- das sind alles gedanken!!!!

deshalb jetzt: einfach weiterlesen!! und die gedanken sind jetzt genug gegruebelt, jetzt haben wir widf genug erkannt, es hat sich entlarvt, wir koennen froehlich anhand ihm jezt alles zeigen. bis hier hin mussten wir wirklich gruebeln und angst haben usw vllt! suffering is the way, there is no other way! der teufel hat seinen platz in der welt, irrtum, verwirrung, angst usw hat seinen platz! es muss, will dazu animieren, sich selbst zu finden!! und das hat es jeztz erfuellt und dass wir uns selbst jeztz finden, indem das denken gedropt ist, zeigt sich jeztz in den worten, die nicht sagen muessen, wie wir uns Selbst finden, sondern die das jeztz, fake it till u make it, als fakt nehmen und die frohe botschaft verkuenden, indem besprochen und gezeigt wird, was hier gerade eben passiert ist im twist und davor, in diesem buch!! <3 :)

und jeztz weiterlesen wird dir einfach nur zeigen, wie du dich selbst bestaetigst jeztz .. äh wie .. in dem einen Gedanken? oder schon als(!) DAS .. ne, das kommt erst spaeter, oder? ..

und widf macht immernoch das gleiche  
es macht von anfang an das gleiche  
es verweist auf Das Eine  
aber veraendert sich inhaltlich in seinen spiralschwuengen  
und entwickelt sich dahin, iwann einfach nur noch ueber happiness zu reden.  
wird auch immer poetischer,  
am anfang strikt traktatform logisch .. und starr, maschinengewehr, krieg is am anfang und leid solche phasen machts durch  
und dann spaeter sind also die versionen fuer "das eine", heisst spaeter "happiness" zb .. is viel liebevolleres wort, obwohls aufs gleiche verweist wie "das eine" oder "ich weiss es nicht", was schon am anfang da war mh (erklaer auch, weshalb etwas wissen immer objekt phaeno vermeinen usw is .. ggt von Self)

58:30

das einzige, was man jeztz noch machen muss, ist weiterlesen. :)

und materieller beweis: siehe, das buch hat ja ein ende.  
du hast es ja materiell in der hand und kannst es sehen, es hat geklappt, es zuende zu schreiben.  
kannst vertrauen fassen jeztz fuers weiterlesen .. auch sehen, dass es verarsche farce schein war, dass am anfang angst, oder frage wie enden .. da man ja haette nach hinten blaettern koennen .. :D .. also jeztz wirds pragmatisch :D .. (aber klar, das is fuer leser so .. fuer mich als schreibenden an der stelle net?!^^ .. )

es gibt also keinen grund zu denken, oh ich wurde jeztz nur zum schlimmen gefuehrt hier ..  
es gibt keinen grund an dfiwidf festzuhalten, weil das is dieses schlimme  
weil wenn net alles schlimm waere, braechte man doch gar keine einzelheit als sicherheit, an der man sich festhaelt!!  
siehe das ein!!!

einzelnes gutes ist tension, in einzelheit das gute .. muss sich abgrenzen zu mega schlecht .. nur in situation wo alles mega schlimm ist, entfaltet das ja seine power!! .. sieh, wie sich das gegenseitig bedingt, wie es machtinstrument ist .. sieh auch wie, aufgrund der logik, kolonialistische staaten krieg aufgrund von dfiwidf fuehren koennten gegen wen das nicht anerkennt als religion oso usw ..

also du kannst jetzt beim weiterlesen sehen

es IST schon getan!

es gibt nichts zu tun fuer dich bzgl drop, ende des denkens, es beenden!

weil wenns so waere .. dann waer das ein gedanke dazu noetig mh .. oder das tun muessen waer ein gedanke halt!!..

// reicht das, das so zu sagen oder muss jetzt def von "tun" kommen an der stelle? .. oder erst spaeter? ..

also das denken muss von dir nicht gedropt werden jetzt hier, es ist schon gedropt .. aber aufgrund dieser einsicht ..

aber das stimmt ja nicht, das denkt man hier kurz als zwischenschritt ..

aber jetzt muss doch gesehen werden:

es muss nicht gedropt werden, weil es, und das ist das wesen von illusion,

nie existiert hat, drum kann es auch nicht gedropt werden .. illusion muss man einsehen und damit hat man wahrheit eingesehen, die wahrheit aber dadurch nicht erschaffen .. mhh .. kommt das hier?..

vertrau dem, dass wir uns, waehrend wir uns vor dem twist im abschnitt

"das schlimmstdenkbare ist nicht der fall und ist nur in vorstellung?!" oso? befunden haben ..

jetzt in das bestvorstellbare ist der fall .. befinden .. aber das war besser formuliert von mir iwo anders mh?! ..

genau der twist ist auch so:

du hast dem buch bisher logisch, mitm verstand, gefolgt, jetzt folg ihm mit deinem herzen.

...mhh aber vllt stimmt das auch nicht. vllt ist es auch weiterhin logisch .. :D .. ja, glaub schon bissl?

also ich sag ja, das denken hat jetzt geendet

aber da hier ja noch worte sind

muss ich jetzt also aufzeigen, dass denken nicht in worten o gedanken liegt,

sondern es liegt nur darin, von falschem ueberzeugt zu sein!!

wenn ich die wahrheit weiss, dann muss es nicht unbedingt (ja eben genau nicht!) denken heissen!

(dann sagt man nicht .. ich denke .. auch nicht, ich weiss? mh doch? ..)

.. und hier muss auch sich entlarven, wenn man sieht, ja was soll denn das denken ueberhaupt sein ..

das ist ja gar keine eigene wahrnehmungsart ..

das fasst nur andere wahrnehmungen iwie zusammen?! ..

und wenn ich iwie sehe, es hat nie existiert, dann muss ichs auch nicht dropfen ..

desch au wie: die eine loesung fuer alle probleme hab ich doch zwischenzeitlich auch gesucht

desch doch auch so in der formulierung: ich wuerde das denken dann dropfen, wenn ich alle probleme geloest haette ..

die eine loesung fuer alle probleme .. aber wenn des ne einzelheit ist, die man vergessen kann, bringt

das gar nix, sondern im ggt die groesste angst (1. aufgrund der angst vorm vergessen, 2. weil die

annahme so ner einzelheit nur sinn macht mit der annahme seines ggts, gegen das es schuetzen, gut sein soll ;))

wenn ich aber die loesung bin!

dann kann jedes problem ja einfach aufkommen und ich loes das dann halt!

das ist die bejahung an die welt

das ist nicht mehr das nein

also reines nein widf implodiert als voellige fokus punkt spiegelung dopplung der welt in einzelheit und hinterlaesst nix, weils alles vorher und mit sich gekillt hat  
hinterlaesst also was immer da gewesen  
dich selbst und das ist reines ja, buddha, in harmonie mit gott

das denken hat schon geendet

es hat nie existiert

hier sind weiterhin worte, gedanken

aber denken hat geendet

was heisst das?

denken keine eigene wahrnehmung

es buendelt iwas zu einzelheiten, die komplexe sind (wie spez ged .. und alle ged sind rel spez ged) und verleiht einzelnem permanenz, die es nicht hat!!

(vgl gueltigkeit von widf .. widf behauptet max perm immer da, verfuegbar .. aber tatsaechlich hoechstens frequentisch! .. eher fragmentisch, hier und da aufpoppend!! .. ebenso vgl koerper und alles, was wahrnimmst .. flackiert, kein zugriff, nicht auffindbar usw .. was ist auffindbar? einzig Selbst! .. )

behauptung von rel perm

steht der wahrheit entgegen, dass welt voelliger wandel is

und Self happiness ever einzige perm

denken is gar nix .. is nur so ne anspannung, is einfach nix! ..

sieh auch, dass behauptung von perm gedanken wesentlich is .. weil die zu spaeterem zeitpunkt auch auf das selbe verweisen muessen .. dadurch brauchen sie tension .. und das klappt ja eh net ganz mh?! .. alle wissenschaften sind der verzweifelte versuch dazu .. widf flackert deshalb auch?! einzig stille is der oberboss? .. widf braucht man deshalb auch nicht notwendig .. die behauptung von widf, es sei notwendig, um stille zu finden, is deshalb auch voelliger bullshit, ggt von wahrheit .. weil das ja voll die starke behauptung einer also lauten einzelheit is .. aber einheit is stille und ever verfuegbar ever the case einfach da!! ..

//wenn mans ein mal gesehen hat, dass etwas irrtum, dann kann man nie wieder den irrtum sehen, das is das wesen des irrtums, der illusion .. das kommt auch an irgend ner stelle ..

also denken wesentlich: behauptung! ..

widf behauptung (schluss dfi usw) wurde geglaubt

und widf hat aber von sich gezeigt, es ist nur problem!

und na die frage: was ist ueberhaupt loesung?

und loesung ist tat

problem fixieren is hemmnis, psychose, unfreiheit

freiheit ist tat

freiheit ist nicht, dass da nix is

freiheit ist nicht, dass da keine probleme sind,

sondern freiheit ist flow,

freiheit ist immer jeztt (kann auch immer nur eines sein und es ist uahc immer jetzt) jedes problem loesen, was halt kommt

und das is leben und die freude daran .. scheisse is immer nur wenn viele probleme im hinterkopf ..

worte sind noch da und dass das denken beendet hat bedeutet nur ..  
wichtig zu sehen, natuerlich net paff das buch verschwindet und paff die welt verschwindet,  
wobei die welt ja in gewisser weise schon verschwindet  
//self is auch nur bew aware of self sonst nix  
alles andere, die welt, is effortless self reflection  
no doer im einzelnen denken tension sinn, bin tat selbst, bin jetzt, bin hier selbst, dadurch all und  
liebe usw!

was hats die ganze zeit bedeutet, dass das denken enden soll?  
- dass die mglk von irrtum geendet hat jetzt  
und jetzt also: was ist die wahrheit?, die jetzt also uebrig bleibt .. und die in abgrenzung zum irrtum,  
der grad auf die spitze getrieben worden ist (?) verdeutlicht werden kann, waehrend sie aber gerade  
ausserhalb dieser verdeutlichung liegt mh .. und deshalb endet das buch auch nicht mit seinem  
letzten wort , sondern in mir

was ist die wahrheit  
das ggt von dem, was bisher die grundueberzeugung oder was angenommen wurde:  
dass alles schlecht sei  
wahrheit is, dass alles gut is  
-- aber wie (und da opponiert man ja gerne .. dem vorgreifen ..) wie is alles gut?  
naja indem happiness immediate und eins ist mit mir usw ..

die ueberzeugung, alles ist schlecht, musste notwendigerweise zusammen existieren, wurde  
erschaffen, von der annahme o ueberzeugung, es muesste ne sicherheit geben in einzelheit ...  
.. und diese sicherheit zu suchen  
hat den gedanken ans schlimme falsche angst leid usw gebraucht  
und die beiden enden zusammen  
und zwar  
1. weil ich sehe, dass es die sicherheit (so) nicht gibt und  
2. weil ich seh, dass die notwendigkeit fuer die sicherheit, also die scheinbare sicherheit, nur  
aufgrund der suche nach der einzelnen sicherheit besteht (des isch mein fall.. scheinbarer fall? :D ..  
ne fall .. )

verlangen nach sicherheit  
erschafft gedanken an unsicherheit!!!!!!

erst und immer: alles is gut  
dann: der gedanke ans gute im einzelnen (di denken uehaupt wesentlich und dopplung welt)  
erschafft das boese im einzelnen (genau im rest .. denken is abgrenzung wesentlich .. )

denken, welt ist dieses spiel ..

widf denkt, haja geil, ich hab das eine richtige entdeckt, das is voll gut fuer mich(!) pos  
grundstimmung fuer immer gesichert ..  
aber siehe: das brauch ich ja nur dann, wenn alles schlecht is ..  
also muss ich dass ja denken.  
aber alles schlecht is nur dann, wenn ich dran denke, dass es so ist.  
wenn ichs aber drop, dann seh ich, ok widf hat vorgefuehrt, was jeder gedanke macht.  
dass ich an was gutes denke, impliziert, dass ich das einzelne gute brauch gegen das schlechte ..  
..  
zb auch ich brauch das denken, damit ich loesungen finden kann fuer probleme, die aufkommen

koennen ..

das Gegenteil von denken ist aber die Lösung

ich bin doch da!

mglk von Irrtum weg

und ich bin diese Wahrheit

das Denken hat aufgehört

und siehe: du bist doch noch da

(//wann auch Hinweis auf zwischen den Gedanken schon immer Pause Lücke und ich da und aufgehört also .. "ich" als Leerstelle zwischen den Gedanken bin net Leerstelle sondern Raum überhaupt, bew, worin Gedanken aufkommen also?! ..)

was kann nie verschwinden?: ich ...

was ist unzweifelbar immer da (andere Ged für, Version des einen Ged mh ..), das bin doch "ich" .. aber doch nicht als Gedanke, sondern "ich" .. jetzt who am i? ..

1:11:11

//Irrtum/Denken ist nicht, irgendetwas, irgend ne Einzelheit nicht wissen.

Irrtum ist, etwas falsches für wahr halten!

und das muss enden .. nicht wissen, was 98734 mal 94287 ist, ist ok, kann man ja zugeben.

und es zeigt sich, das Ende alles für Wahrhaltens von falschem ist man Selbst, weil man selbst die eine Wahrheit ist mh? :)

....

das Denken hat aufgehört und siehe, du bist doch noch da ..

//aber desch net gut, d es kann man so net sagen, weil Denken hört net auf .. eher die Einsicht:

Denken existiert nicht und muss also auch nicht aufhören

und was dann da wahr wenn Denken aufhören könnte und auch wenn es nicht muss,

kann nur Hinweis sein auf: du bist doch noch da und immer da

Hinweis auf: ich, und das ist wichtig jetzt :)

was kann nie verschwinden? was ist unzweifelbar, was ist eigentlich das letzte und allgemeinste?  
ich.

aber doch nicht der Gedanke "ich".

.. Aspekte von ich, ist was? bew eigtl nur mh .. aber Body Tension ist falsch ..

Gedanke "ich" und was "ich" eigtl ist .. das Übertragen auf alles .. was überhaupt ist.

aber v.a. an der Stelle: Analogie zu widf und dfiwidf.

worauf widf zielt, ist was ich eigtl ist. und Gedanke "ich" ist so max Tense wie dfiwidf, leere Tension.

.. ebenso das eine, Einheit vs. Einzelheit, dieses o jenes

..

und dann wieder der Regress .. widf trägt dfiwidf immer in sich als formuliertes ..

2 versch weisen .. Spannung Entspannung .. 2 Grad iwie auch ..

und Wort selbst .. Teufel nennt sich selbst auch "ich" .. und Fluchen mit Gottes Namen mgl andersrum usw ..

.. bei den maxallg Worten is es so, dass ein und dasselbe Wort sowohl eins als auch sein ggt bezeichnen kann! ..

.. und dabei aber auch: ein ggt des Strahls schliesst immer das andere mit ein, aber nicht andersrum. gut, nah schliesst schlecht und fern mit ein, aber nicht andersrum .. sowas kann man sagen mh ..



"ich" bin noch da ..  
fragen is jeztt inquiry  
weil der gedanke, alles, was mir gegenuebersteht, kann nicht ich sein, weils mir ggesteht eben ..  
das gleiche gilt fuer koerper name person usw ..

kommt aus dem gedanken, dass es zwei mal den gedanken "ich" gibt ..  
.. was uehaupt ist usw ..  
woran kann ich erkennen, wie mich selbst erkennen? :D ..  
dass ich das undenkbare bin und nicht der gedanke an das undenkbare ..  
buch kann mich mit der frage who am i auch entlassen getrost? :)

bin happiness, wie kann ich das sehen?  
bin immer weiter unendl happy  
wie kann ich das sehen?  
einzelnes braucht immer unhappy ggt abgrenz iwie?! ..

welt is wandel  
gedanke behauptet perm  
aber tatsaechlich gibts im bew keine spur, keine perm, keine verletzung

wie find ich, dass des happiness is? kann man des beweisen?

friede is natuerlich in stille, des is ja auch jedem rel plausibel mh  
ged der sicherheit schafft gedanke der angst ..  
(und nicht andersrum, wie das annehmen wuerde man normal mh?! .. )

dann sieh doch mal alles: ganze welt is doch ausdruck der freude!! ..  
weshalb sollte sie sonst sein, wenn sie sich nicht an sich selbst freuen wuerde?  
nur mensch is griesgraemig :D ..

das einzelne gute sehen erschafft eigene bondage  
aber das sehen is sofort gedropt, weil das kann nur im verborgenen schaffen ..

am anfang widf uebrigens: ich weiss net, was richtig is, aber wenn das doch die richtige frage is,  
dann muss das doch zum richtigen fuehren

also jetz am ende: wie kann ich sehen, dass ich happiness bin?  
einmal indirekt, indem ich sehe, das denken ist das, was bondage ist  
und einmal direkt ueber schoenheit freude der welt (selbst leid is in schoener kulisse mh) .. ggt dazu  
is was? gegenargument das haessliche .. was sagt man da? .. unterwiegt mh? .. prozentual kaum  
nennenswert + nonex, is in mind ..

nochmal:  
wie kann ich wissen, dass ich happiness bin?  
naja, glaub und vertrau mir, drop jetzt? .. mh .. aber man muss doch gar nimme dropen bei inquiry  
einsicht .. oder ohne einsicht dropen is der devotee weg mh, beide wege! .. :)  
aber siehe auch: du fuehlst dich doch schon gut!  
indem du gesehen hast, der irrthum hat geendet  
du kannst nix denkbare sein  
dass inquiry dich zum frieden fuehrt is doch ganz klar!  
und sieh doch, all das neg sprechen hat sich als falsch rausgestellt und jetzt stehen hier nur noch  
schoene sachen in widf, frohe botschaft!

das is schon der drop, DASS du das liest, musst also gaar nix machen, is schon passiert, sieh das einfach nur, siehs ein, vollziehe nach die gedanken!

<3